

## Unsere Flugzeugmotoren.

Der 1000. Austro-Daimler.

Eine der ersten Motorenfabriken war die Oesterreichische Daimler-Motoren A. S. in Wiener-Neustadt, die sich nach Lösung des Problems der Ueberwindung der Schwerkraft durch das Flugzeug dem Baue von Flugzeugmotoren zuwandte. Die Austro-Daimler haben in diesen Tagen den 1000. Flugzeugmotor hergestellt — die Ziffer sagt genug.

Die ersten für die Luft bestimmten Austro-Daimler-Motoren waren für Lenkballons bestimmt, und zwar für den Parseval, Lebaudy und Stigl-Mannsbarth; sie zeigten in den Grundzügen schon die Anordnung für die späteren Flugzeugmotoren, waren trotz Wasserkühlung und Zündungen sehr betriebsicher und leicht. Im Anfange der Fliegekunst galt es nämlich hauptsächlich, leichte Motoren zu konstruieren, um die Belastung der Flugzeuge möglichst herabzumindern, da man froh sein mußte, wenn man mit dem ersten Flugzeug überhaupt vom Boden wegkam und sich einige Zeit in der Luft halten konnte. Motoren mit 30 bis 40 PS schienen hierzu ausreichend, und man dachte noch nicht daran, daß man einmal über die 100 PS kommen könnte: am wenigsten aber an die heutigen 300 PS Flugzeugmotoren.

Unsere heimischen Aviatiker haben rasch Erfolge errungen, ja Triumphe gefeiert, deren Großteil der Leistungsfähigkeit der Austro-Daimler-Motoren zu danken ist, da doch der Motor gewissermaßen die Seele des Flugzeuges ist. Die Welthöchstleistungen Oberleutnants v. Blaschke im Jahre 1912, der Höhenweltrekord unseres Altmeisters Illner im Jahre 1913, die Siege des englischen Obersten Cody in den verschiedenen militärischen Flugveranstaltungen Englands, die besonders hervorragende Flugleistung, die der Kommandant der k. u. k. Luftfahrtruppen Oberst Emil Nzelac mit seinem Fluge Fischamead-Neufaz absolvierte, wurden mit Austro-Daimler-Motoren erzielt. Diesen Erfolgen schlossen sich die Leistungen im Jahre 1914 würdig an, wurde doch im Schichtflug der erste Zuverlässigkeitspreis von Ingenieur Wittmann mit einem 120 PS Austro-Daimler-Motor gewonnen und im darauffolgenden Flugmeeting in Aspern die militärisch wichtigste Konkurrenz auf Differenz der Geschwindigkeit, mit einem 90 PS Austro-Daimler-Motor durch Ingenieur Sparmann siegreich bestritten. Daß die technische Vervollkommnung unserer heimischen Motoren in der letzten Zeit großartige Fortschritte machte, davon zeugen die außerordentlichen Leistungen, die unsere Heldenflieger zu vollbringen vermögen.